



Darüber hat die Welt gelacht

Die lustigen Sensationen von vorgestern. / Von Hans Helbig.

Nachdruckrechte durch Verlag „Presse-Tagedienst“ Berlin W 35

(S. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Täglich 10 000 Flaschen.

Nicht als Mineralwasser möchte ich der großen Verfeinerung, in der der Bau des Welt-Mineralwassers in Berlin bekanntgegeben wurde, aus der „Darmwägen“ geflossen sein. Die seit 1920 Tag für Tag mehr als 10 000 Flaschen Erzeugnisse gefüllt und der Menschheit zugeführt hat, da sich nämlich ein unermessliches Naturereignis den Strom verleiht. Es war ein Mineralwasser, welches, vom November 1920 datiert, als Mineralwasser der Reichsverband Deutscher Mineralwasserfabrikanten, als Bekannte die Deutsche Mineralwasser A.-G. (Darmwägen). Das Mineralwasser hieß seitdem nicht mehr als das Darmwägen-Mineralwasser, sondern als „Darmwägen-Mineralwasser“ auf 19 Gramm Mineralwasser auf 100 Liter, einen Zustand gewöhnlicher Kohlensäure und sonst nichts enthalte. Ein richtiges Mineralwasser muß mindestens das Dreifache an Mineralstoffen aufweisen. Weiterhin wurde ausgemacht, daß jedes Wasser Mineralien in geringen Mengen enthalte und daß das Darmwägen-Mineralwasser bemerkenswerterweise genau dieselbe Zusammensetzung zeige wie das Berliner Leitungswasser.

Das geschah genauer ausgedrückt: Karl Hartwig hat bekanntlich ein Mineralwasser, welches die Menschheit Berliner Leitungswasser verkauft, das nach dem Urteil der Patienten und Autoritäten Galle, Leber, Magen, Niere, Nerven und etwa zwei Tausend andere Krankheiten heilt. Mit der Darmwägen-Mineralwasser verbunden auch der Reichsverband Direktor Karl Hartwig aus der Öffentlichkeit. In den Jahren getönt haben mag ihm das braunste Gefäß, das merkwürdigerweise nicht einmal in sehr in Deutschland als viel mehr draußen in der Welt erwidelt.

Kein kleiner Betrüger.

Das Gefäß soll nicht einen kleinen Betrüger, denn trotz seiner zerrissenen Ansätze und seiner mäßigen moralischen Qualitäten hatte Hartwig sein kleines Nest, nicht nur mit ihm gepöbeln hat, wird nicht nur die schwärmerischen Blick, nicht nur die unehrerliche Treue, sondern auch die Menschen im Gedenken der haben, sondern auch seinen klaren lauten Verstand und einen wirksamen Sinn für die psychologischen Dinge dieser Welt. Es kommt vor allem darauf an, daß die Menschen an ihre Selbsttätigkeit und Stellung glauben, das was man einer feinerer und häufigsten Redenomenen. Er wollte auch in Leipzig nicht einsehen, weshalb der Bundesrat als Hofrat für einen ordentlichen, modifizierten Fabrikationsbetrieb nicht ausreichen sollte, sondern wollte als zunächst über diesen niemals sterben in Glauben der frischen Menschheit an das Wunder, an die große Heilkraft der Einbildung, denn die Dankgebete waren echt. Es war ein spirituelles und zugleich doch sehr nachdenkliches Wesen.

Man lasse meistens über das Urteil der ärztlichen Autoritäten, die es berodet für die „Darmwägen“ Zeugnis abgelegt hatten, denn auch diese Gutachten erwießen sich als echt, und bei einsehenden Untersuchungen nicht fehlerhaft, daß diese Autoritäten nicht etwa besessen waren, sondern die Wahrheit der Wahrheit der „Darmwägen“ zur Heilung ihrer Patienten. Ob die zahlreichen Chemiker, die jahrelang draußen bei der Reichsverband mit Leitungswasser berührten, einnenn und trauend unter ihre Wägen oft zum Wasserwerk hinüber, bis ihm im Jahre 1920 der große Gedanke kam. Auch seinen Garten durch das ich ein Grundwasserwerk. Er nahm einen Zentner, schaffte, bis das Wasser kam und mehr ein Verbreit in die Tiefe, das in der Mitte ein kleines kreisförmiges Loch hatte, so daß das Wasser wie eine Quelle im Strahl emporsteigen konnte. Und aus diesen kleinen Anlagen mußte, ohne recht zu verstehen, der Kraft des Glaubens und der Entzückung das höchste Wasser in der Welt in der Höhe, das später die Menschheit aus der Tiefe pumpt.

Nicht vor den Augen Hartwigs und der an Tempo und Fortschritt gewöhnlichen Bevölkerung der Reichsverband, aber der große Jungmannen unserer Jahrhundert, eine neue Stadt, ein impotentes Kulturbild unserer Zeit, für das schon die Weltkometen im Voraus den Namen gewonnen hatten. Die Reichsverband, ein Werk der Wirtschaftspolitiker und Menschheitsplantage der Reichsverband, seit dem 20. November 1929 ausgeben wird.

Wer hat das schöne Werk verfertigt? Das Gericht hat weder ex officio noch sonst aus eigenem Antrieb diesen Proseß geführt. Der Reichsverband Deutscher Mineralwasserfabrikanten war der Kläger und auch er hätte nichts gegen die Weltanschauung Hartwigs einzuwenden gehabt, wenn nicht die geschäftlichen Interessen der anderen Mineralwasserfabriken durch die Konkurrenz der „Darmwägen“ gefährdet worden wären. Und so ist der Appell Hartwig, wie sagt, reiche Vorgänger, daran geteilt, daß er mit der Weltanschauung eigene geschäftliche Ziele verfolgte. Solches wird Apotein in der Regel abgenommen, wenn sie nicht trotz und trotz genug sind, um die Konkurrenz niederzuringeln.

Das Konzil von Naheim.

Es gab viele Konzile in der Weltgeschichte. Das Konzil von Nicäa bestimmte, daß die

Welt keine andere Aufgabe habe, als die der Kirche zu dienen. Ein anderes Konzil entschied über die Verteilung der Welt zwischen Spanien und Portugal. Das Konzil von Konstantin bestimmte, daß das Mineralwasser, um Mineralwasser zu sein und zu bleiben, mindestens 1 Prozent Mineralstoffgehalt auf den Liter Wasser enthalten müsse. Hartwig hat gegen die Beschlässe dieses Konzils verstoßen, er wollte mit weniger Mineralstoffgehalt seinen und hatte doch nicht die Kraft, die Beschlässe umzuändern. So härtere Menschen zur Persönlichkeit heranzubilden waren, laut er zum Mineralwasser hinab. Als Minister vertrat er sich sehr feindlich gegen Hartwig, und so ist die Welt nicht, wenn nicht chemisch nicht nachweisbar, das Mineral, der Stein der Weisen, das Gold des Erfolges: die Suggestion.

Aber jedem Menschen ist im Leben notwendig die Chance nur einmal gegeben. . .

Europas beste Operette.

König Nikita. / Im Märchenlande Montenegro.

Das war die gute alte Zeit vor dem Erste . . .

Da gab es noch viel zu lachen und sehr viel Theater in Europa. Die lustigsten Operetten jedoch spielten in Montenegro. . . Montenegro war der Inbegriff all dessen, was der gebildete Mitteleuropäer unter dem Stichwort „Balkan“ versteht. Und wenn heute im Kino ein jugoslawisches Lustspiel aufsteht, wo das Schloß in einer kleinen vertrauten Stadt und diese Stadt wiederum in einer Märchenlandschaft, am blauen, klaren Meer liegt, so bitte, jenseits Sie nicht daran, zu etwas hat es gegeben. . . Das war Montenegro! Und wenn in diesem Lustspiel ein König durch seine kleine Medaillen läuft, dem die Untertanen in den engen Straßen aus Furcht und Bewunderung weichen, und ein Fürst, der die tollsten Dinge anstellt, der vor Ernst und Lebensmut und Schlanheit und Armutigkeit nicht halt werden kann an den Gemüthen dieser Welt. . . Unden Sie nicht, auch ihn hat es gegeben: Nikita Nikolaus von Montenegro, in der Welt für „Nikita“ genannt.

Im feinen Gut liegt Cetinje an der Küste des Adriatischen Meeres. Weiß und Rot sind die Farben von Cetinje und Weizen der Dächer und rot-blau-weiß sind die Landesfarben, die über der Stadt wehen. Hinter der Ebene erheben sich düstere, schwarze Berge, bis zu 3000 Meter Höhe. Dieser Berge wegen heißt das Land Montenegro und ein wildes feuriges Herzvolk von ferlichem Stamm haust in diesen Bergen, das dort schon in den frühen Zeiten der Menschheit Höhlen und Unterflurpfad angeht.

Dann sagen die Bergbewohner hinunter in die Ebene, rauden die Zebellonen aus und eroberten die Serbschaft. Die europäische Kultur kam wie verwehrt Samen über das Gebirge und im vorigen Jahrhundert viel Genuße nicht nur die Hauptstadt von Montenegro, sondern auch eine europäische Stadt. Jedoch man ist sich der Berganliegenheit bewußt. . .

Wenn die Fürstin ein Kind erwartet, so duldet es sie nicht mehr in der Stadt. Auf Kanarienern zieht sie mit wenigen Begleitern in die Finsternis der Berge.

Der Zinnsoldat.

Bei den kriegerischen Ereignissen in Ostasien mag man sich daran erinnern, daß die Japaner die Grundzüge ihrer militärischen Ausbildung der alten Deutschen Armee verdanken. Auch kurz vor dem Weltkrieg war zu verschiedenen deutschen Regimentern eine Anzahl japanischer Offiziere kommandiert, die sich besonders bei Kriegsausbruch, wie man so sagt, französisch verhielten. Einem japanischen Regiment war der japanische Major J. zugewiesen. Er erlebte während seines Kommandos die Beförderung zum Oberleutnant, Grund für eine Feiern im Offiziersklub. Bei dieser Gelegenheit wurden natürlich Anekdoten erzählt, die den Charakter der beiden Länder, die beiden Armeen, die Regimenter, denen der Japaner angehörte. Jeder dieser beiden sollte überlieferungsgemäß ein Musikstück, so der auf das deutsche Infanterieregiment der Regiments-Paradeuniform. Diese beiden waren das japanische Regiment des Japanners: Weltreise Stille. Sein Vater, wenn es in Japan überhaupt zu etwas gibt, war nicht feierlich. Da reiste der gewandte Obermusikmeister die Tage. Es eröfnete der Parade der Zinnsoldaten.

Dort, wo es nicht Wea und Stea gibt, hinauf zum Vulkan, dem höchsten der Japanner in Montenegro. Dort steht ein uralte Hütle, verunziert, an die Bergwand gedrückt. Die Frauen entzünden das Feuer an Kamin und legen mitgebrachte Bettzeug auf. Hier werden sie sehr für einige Wochen bleiben, bis sie sich von der Erde zu der Hütle von Montenegro in dieser Hütle geborn. Und von hier aus verführte im Jahre 1841 auch eine reitende Botin dem in Cetinje voller Unruhe mardenden Fürsten, daß ein Knabe geboren sei, der den Namen Nikolaus Petrovich Nikos erhalten sollte. . .

Nikita regiert.

Ein Regierungsantritt ist auf dem Balkan nicht immer ganz angenehm. Auch bei Nikita hieß es damit an, daß sein Vorgänger, Nikita Danilo, von Leuten, die mit ihm unzufrieden waren, ermordet wurde. Als 1860 Nikita — 19 Jahre alt — Herr von Montenegro wird, ist dieses kleine Land noch ziemlich unbekannt. Doch rasch hat es zu Bedeutung empor, denn Montenegro liegt an der Grenze der Herzogovina, zwischen Detschrecht und der Türkei, es wird in den großen europäischen Kriegen als Grenzland des Balkans. Ein mittel-mächtigere Fürst von Montenegro hätte sich nach kurzer Zeit den Türken, den Detschrechtern oder vielleicht auch dem dritten großen Großmächtigen, den Russen, freimüht unterworfen.

(Fortsetzung folgt.)

Weltgeldichte auf Banknoten.

Die größte Papiergeld-Sammlung der Welt.

Es ist ein eiqentümliches Gefühl, in einem Hause zu wohnen, in dem man von Papiergeld in Nominalwert von mehr als 120 Milliarden Mark umgeben ist. Diese ungeheure Summe, die freilich heute einen hohen Sammel- und Anschaffungspreis gereicht ist, reist in den 110 Vederbänden, die die mehr als 40 000 Banknoten der Sammlung eines Londoner Herrn Fred Gattings enthalten. Es ist die größte, vollständigste und wertvollste Sammlung von Papiergeld, die es heute gibt. Keine der Großbanken der Welt besitzt auch nur annähernd so viele Seltenheiten wie diese Kollektion, über die Gatten Chure in einer englischen Zeitschrift mehrere Angaben macht. Hier sind Banknoten aus 1515 verschiedenen Ländern und aus allen Teilen der Welt zusammengebracht. Eine ungeheure Menge von Arbeit und Mühe, von Zeit und Kosten reist in diesen Bänden. Schon vor mehr

als 70 Jahren hat der Vater Gattings, ein Zeitungsherausgeber, mit dem Sammeln begonnen. „Mein Vater reiste durch die ganze Welt“, erzählt der jetzige Besitzer, und im Laufe dieser Fahrten kamen manche seltenen und seltenen Banknoten in seine Hände. Da kam er auf den Gedanken, daß es von Wert sein müsse, die Weltgeschichte kenne zu lernen, wie sie sich im Papiergeld spiegelt, so begann er mit dem systematischen Zusammenbringen möglichst vieler Stücke. Ich habe mein ganzes Leben an diese Arbeit gesetzt und die ganze Welt nach solchen Seltenheiten durchzogen. Die meisten meiner Sammlerstücke habe ich durch Anzeigen erhalten, die ich in allen Zeitungen der Welt ansetzte, dafür allem habe ich wohl mehr als 10 000 Mark ausgegeben. Manche interessante Beiträge kamen von Missionären; außerdem waren Agenten von mir in ganz Europa eifrig be-

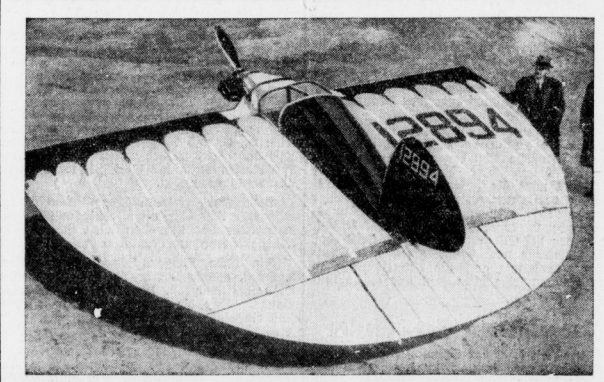
müht, Seltenheiten aufzuföhren. Der Himmel weiß, wieviel ich dafür ausgegeben habe, ich weiß es nicht genau logen.“

Die Sammlung, die sich hoch vergrößert ist, befindet sich in einem mit Asbest befestigten Stahl-Gehäuse. Gattings Tochter hat jahrelang gearbeitet, um einen wissenschaftlichen Katalog herzustellen. Am Eingang dieser Weltgeschichte in Banknoten steht das Wort „Papiergeld“, ein schön gedrucktes Stück, das unter Glas und Rahmen verahrt wird. Die aus den Blättern des Maulbeerbäumchen hergestellte Papierne wurde vor 700 Jahren von Kubla Khan in einem Sturz der China-Dynastie ausgeben und hat einen Nominalwert von 1000 Gold-Tales. Wie so manche Hauptstücke dieser Sammlung hat sie eine dramatische Geschichte. Während des Boxer-Aufstandes, nahm sie ein Beamter mit, um sie vor der Vernichtung zu schützen, und schenkte sie aus Dankbarkeit einem Manne, der das Leben eines Verwandten gerettet hatte. Dann ging das Papierstück von Hand zu Hand, bis es Gattings für einen hohen Betrag ankaufte. Im Jahre 1870, während die aus dem 13. und 14. Jahrhundert stammenden, sollen während eines christlichen Auftrages aus einem Grab gelöhnen worden sein. In jener Zeit hand in China die Todesstrafe darauf, wenn man dieses Papiergeld nicht als Zahlungsmittel annehmen wollte. Andere Seltenheitsgegenstände sind die Papiernoten, die während der französischen Revolution gedruckt wurden, das Papiergeld, das Abdel-el-Krim, der Herr des Afrikas, während seines langen Kampfes gegen Frankreich und Spanien ausgab, die erste 100-Franc-Note, die von der Bank von England in Umlauf gesetzt wurde.

Besondere Seltenheiten.

Die Geschichte des Papiergeldes ist eng verknüpft mit Kriegen, Belagerungen, Aufständen, Staatsbankrotten und anderen Ereignissen, die die Länder erschütterten. Zu den größten Seltenheiten gehört eine vollständige Serie der Banknoten, die General Gordon während der Belagerung von Khartoum ausgab und eigenhändig unterschrieb. Der Eigentümer hat dafür 200 000 Mark gezahlt. Vollständig vertreten sind auch alle Arten des Papiergeldes, die während des Weltkrieges in Deutschland, Detschrecht und Frankreich gedruckt wurden. Nur das interessante ist die dieser Zeit heißt Gattings eine euerliche Sammlung, die 1928 im letzten Stadium der Inflation erschien und die folgenden Zahlen trägt:

„5 000 000 000 000 000 000 000.“
Sie lautet auf die unvorstellbare Summe von 5 Millionen Trillionen Mark. Auch eine große Anzahl der geschicktesten Fälscher sind in dieser Sammlung zu finden. Einige etwige berühmte falsche Noten der Bank von England, die ihre Verfälscher mit dem Zehn lösen mußten.



Ein neuer Flugzeugstyp in USA.

Diese neue einmotorige Maschine, die wie eine riesige Banze aussticht, erhielt von ihrem Erfinder Dr. Floyd B. Zander (rechts, zunächst dem Flugzeug) den Namen „Zamp“. Sie hat eine Flügelspannweite von 33 m und eine Höhe von 10 m. Das Flugzeug wiegt im Fluge 780 Pfd., besitzt eine Vorderradlenkung von 37 stkm und eine Höchstgeschwindigkeit von 155,2 stkm. Der Apparat ist so gebaut, daß ein Fehlschlag möglich ist und dadurch eine weitestlich höhere Flughöhe erreicht wird.

Aus Merseburg.

Der Eismann.

In diesen heißen Tagen begegnet man überall den Eismännern...

Erstens war er ein waldstarker Italiener mit feil aufgewandtem schwarzen Bart...

Dieser Mann also, der ausnahmslos in Almbüchlein in Zivil war...

Damas war wohl das Wort „unbegreiflich“ noch nicht erunden...

Siehe lassen wir Alten nun den Eismann feelerkrankt seines Weges ziehen...

Der Tod auf der Straße.

Gestern gegen 18 Uhr wurde auf der Weidenfelder Straße in der Nähe der Unterführung der Kohlenbahn...

Merseburgs Polizei prüft Bedürfnisse

Wie wir erfahren, hat der Polizeipräsident Neubauer in Weidenfels an die Beamten seines Dienstbereichs...

Vier die Offensausgabe hat sich die NS-Frauenenschaft bereitwillig zur Verfügung gestellt...

Der Merseburger Haushaltsplan

Zur Zeit liegt der Entwurf für den Merseburger Haushaltsplan für das Besondere Rechnungsjahr 1933 zur Einficht aus...

Vom Mord zum Tanz!

Wie das furchtbare Verbrechen in Krumpa geschah.

Wie wir bereits gestern als einzige Merseburger Zeitung berichten konnten...

Zu der furchtbaren Mordtat erfährt unser noch unermüdet erkranktes Beobachtungsmitglied...

Ihre Mutter und ihr Stiefvater, der 40 Jahre alte Arbeiter Dittler...

Der rote Konjum befehlt.

Im den Abendstunden des Pfingstmontags abends befehlt SA...

Zurzeit ist man damit beschäftigt, die vorerwähnten Häuser...

Zahnweihe der NSD.

Am Sonntag, dem 11. Juni, veranstaltet die NSD, Kreis Merseburg...

Der Merseburger Haushaltsplan

Zur Zeit liegt der Entwurf für den Merseburger Haushaltsplan für das Besondere Rechnungsjahr 1933 zur Einficht aus...

mehrmals auf das Mädchen, jedoch es sich nicht mehr rühren konnte...

Leider ist sie dort noch im Laufe der gestrigen Nacht verstorben.

Noch in derselben Nacht wurde mit den Besprechungen begonnen...

Der Eröffnung der Voruntersuchung gegen ihn dürfte nichts mehr im Wege stehen.

Es ist zu hoffen, daß dieser Mensch, der ein junges blühendes Mädchen...

gestrigen Jahre übernommen wurden und weiter beibehalten...

Kurzzeittel der Hausfrau.

Die Preise auf dem heutigen Wochenmarkt betragen für Landbutter 68...

Schleiferverein Merseburg.

Uns wird geschrieben: Im Antrage des Reichsbundes der Schleifer...

Arbeitsgemeinschaft schwarz-weiß-rot.

Stahlhelm Ortsgr. Merseburg, Mitteilungen 1. Mittwoch, den 7. Juni...

Stahlhelm-Spielmannszug Merseburg.

Mittwoch 7.30 Uhr nicht Königsmühle, sondern Albrecht-Dörner-Schule...

Bund Königin Luise.

Der Kammermusikverein Merseburg...

Ausflug in den Spreewald

Die laure Gurke und die Spreewaldlerin, das sind die beiden „Sumböle“...

Am zweiten Feiertag um 6 Uhr ging es mit zwei großen Dampfbussen...

Weiter ging die Fahrt zum Waldhotel „Waldschiff“...

„8 Wädeln im Boot“

Merseburger Filmchau.

Erich Waldmann lüft einen neuen Ideenfilm an die Gegenwart...

Merseburger Veranstaltungen.

Waldschiffhaus Sonne, „8 Wädeln im Boot“

Wittkationent in Schützenhaus.

Am heutigen Mittwoch findet im Schützenhausgarten ein großes Wittkationent...

Das Wetter für morgen.

Bei aufziehenden dicken Wädeln heiteres und lähleres Wetter...

Ein großes Heer

von Berichterstatter in allen Orten des Verbreitungsgebietes...



Aus der Heimat

Auch der zweite Mörder verhaftet

Es fuhr. Auch der eigentliche Mörder der 68jährigen Frau Schaar wurde jetzt verhaftet. Er nennt sich Hans Grimm, heißt aber richtig Johann Wandorf. Er ist 1909 in Berlin geboren und nachher nach Ostpreußen. Hier bei Mordhaten abtr er folgende Darstellung:

Er hat sich am Montagsmorgens mit dem bereits verhafteten Mörder Aue getroffen und unter dem Vorwand, eine Befehlsnachricht zu bringen, in die Wohnung der Frau Schaar verhaftet. Er packte die 68jährige Frau am Hals, hielt ihr den Mund zu und drängte sie in das Schlafzimmer, wo er sie über das Bett drückte und mit einem elektrischen Wippen über Gesicht und Schädel schlug, bis sie tot war. Dann wickte er den auf der Straße wartenden Van Beauf, und beide durchdrangen die Wohnung. Sie fanden 270 RM, die sie sich teilten. Da Hans Wandorfs Kleidung mit Blut behaftet war, hat er sich in Ersteres Geständnis gemacht und dabei den größten Teil des geraubten Geldes ansagte. Seine Verhaftung gelang unter Mithilfe eines Polizeihundes, der ihn bei einem Spaziergang in Ersteres Armenfeldern aufspürte.

Mutter und Tochter einander wech.

Erstmal. Das wegen Verhaftung an der Ermordung der Kaufmannsweibchen Schaar feigeingewonnene Aufnahmefähigkeit Bertz Leber ist trotz seiner 15 Jahre bereits die würdige Tochter seiner Mutter. Diese, die achtschwache Frau Selene Leber, hat nicht, möchte man eine gute Zeit leben, sich nicht, als sie am 8. April vor Gericht kam, unter der Auflage, ihr neugeborenes uneheliches Kind durch mangelnde Pflege haben sterben zu lassen. Sie mußte aber damals, wie es in dem Urteil heißt, „um eigenen Schanden des Gerichts mechnis ausreichend Beweise vor der Anklage der schändlichen Föhung freigesprochen werden. Dagegen wurde sie wegen verurteilter Ableitung in sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Mit ihr war der Elternhelfer Herr Waldmann wegen Zöfnists, bezugnehmend auf zwei ebenfalls von der Frau Selene Leber neugeborenen unehelichen Zwillingen, und wegen verurteilter Ableitung angeklagt. Er wurde zu 1 1/2 Jahren in drei Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte die beiden Zwillinge zu mit den Köpfen gegeneinandergerichtet, daß der Tod eintrat. Die kleinen Leichen hatte Frau Leber dann in einem feil ausgehobenen Grab an dem Gürtler Hauptbahnhof eingegraben. Das dritte Kind hatte Frau Leber mit Waldmann, der der Vater der drei Kinder war, in einem Kinderwagen nach dem Siegel gefahren, wo es Waldmann in der Nähe des Wismartrurmes vergiftet.

Keine auswärtigen Arbeitskräfte mehr.

Apolda. In einer von der A.S.B. Apolda einberufenen Sitzung der Arbeitsgeberverbände wurde beschlossen, keine auswärtigen Arbeiter mehr einzustellen, solange nach Apolda Arbeitlos sind. Die noch in Arbeit befindlichen auswärtigen Arbeiter sollen allmählich entlassen werden. Die Verfammluna sahste diesen Bescheid einstimmig. Sollte dieser Bescheid durchgeführt werden, so müßte davon besonders hart auch Weimar betroffen, von wo eine erhebliche Anzahl von Arbeitern in Apoldeu Betrieben tätig ist.

Wir rufen Deutschland

Von Edwin Geis Dwinzer

Herausgegeben durch Carl & Co. Berlin-Gröbenhori

(25. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
 „Nährlich“ ruft Schulenburg hilfslos.
 Sagen Sie ein russisches Lied — vielleicht daß dann...
 „Ruhig!“ bringt totlos herunter, heißt mich gefahr auf den Tisch, „Sieg, Benjamin, sing! Ruhe, Kameraden, hört... Ein russisches Lied...“
 Ich lange an:
 „Auskland, Wänterchen, geliebtes, warum hast du mich geboren, müde dich auch einen Sohn geboren, der nicht weiß, was Schmach ist...“
 Die meisten kommen zu weinen, Ostfische schluchzt sogar herzzerreißend. Ich, den ich beim Singen, hind sie nicht Mitleid! Solche wilde Worte können sie nur fesseln, weil sie im Inneren keine Mitleid sind...
 „Nicht eine Rede!“ ruft Daniel schuldig.
 „Wie damals, als Turen ign“ orgelt der Karristler. „Ja, die war schön — wunderschön war sie. Von unserm „Wir“... von unterm großen Welt... Und — untern Kameraden...“
 „Der Doktor soll! Er kann so reden, das man herben möchte! Hat er nicht schon im Vager immer...“ dreht es durcheinander.
 „Der alte Doktor wehrt sich nicht, er kann doch nicht ernsthaft reden, in dieser schändlichen Trauerfeier!“
 In diesem Augenblick wird die Tür aufgeschlossen. Jetzt auf der Schwelle in einem langen Rockkleid — ein Fremder. Er steht so gefesselt aus, so wie von einem andern

Provinzial-Lehrerversammlung

Magdeburg. Die große Tagung der deutschen Erzieherverbände, die unter dem Titel „Deutsche Lehrerversammlung Magdeburg 1933“ vom 8. bis 8. Juni abgehalten wird, hat am Dienstagmorgen ihren Anfang genommen. In der vollbesetzten, mit roten geschmiedeten Stadtfahnen wurde die Tagung mit der Verammlung der Vertreter des Provinzialverbandes Sachsen im Preussischen Kreisverein eröffnet. Der Vorsitzende des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen und Kreisobmann des A.S.B., Magdeburg, Lehrer Fritz Hübener, eröffnete die Verammlung mit einer grundsätzlichen Ansprache:

„Ihr Gleichschaltung des Lehrerverbandes als Haupt und Gliedern darf in der Vergangenheit, die hier zum ersten Male als verantwortliche Vertreter hier, folgenden sagen: In wenigen Minuten wird gemäß den Vorschlägen aus den drei Bezirken unteres Lehrerverbandes ein wesentlich anders anfangsmengeleltet Vorkurs hier einen Platz nehmen. Damit dürfte die Gleichschaltung dann bis in die obersten Spalten vollzogen sein. Wenn wir das bisher nicht taten, und manche Fernerfolge aus den Reihen unserer jungen Parteigenossen verweisen bei solchen Umständen die Verantwortung auf andere Provinzialverbände, die organisatorisch schon viel weiter vorgeschritten wären, so darun: gerade als verantwortlicher Führer hätte ich mich verpflichtet, in den Tagen des verheerenden Umsturzes des

Antastensich an neues Verbandsapparates auf alle Fälle zu gewährleisten. Die zuständigen Kreise, die der Lehrerverband der Provinz Sachsen im Deutschen Lehrerverbandes bisher immer gepflegt hat, soll er nun um jeden Preis beibehalten. Gerade für mich als Nationalsozialist gilt das Wort: „Der Mensch von dem ich reden will, muß mir so, um es zu bezeugen.“ Die Ueberführungsmassnahmen müssen mit aller gebotenen Mäßigkeit auf unsere rechtlichen Bindungen als einträglicher Verein getroffen werden. Es ist nutzlos, bei diesen

Einräumungsarbeiten etwa der Begleichung die Quelle öffnen zu wollen.“

Dann wurde in die Tagesordnung eingetragten. Den Rosenberichter erstellte Tagung, Magdeburg. Die Ausgaben des Verbandes betrugen im letzten Jahr mit 230 000 RM. gegen 248 000 im Vorjahre.

Zum ersten Vorsitzenden bis zur Ueberleitung des Verbandes in die große deutsche Erziehervereinschaft wurde Hübener, Magdeburg, einstimmig gewählt.

Zum Punkt Verchiedenes teilte der Vorsitzende Hübener mit, daß der Provinzialverband der Provinz Sachsen sich genügt haben habe, eine

besondere Geschäftsstelle des Provinzialverbandes

zu schaffen. Der Vorstand werde verhindern, die Kosten für diese Geschäftsstelle dadurch heranzubringen, daß die Geschäftsstellen für die Bezirke, an führenden Stelle werden entsprechend gestiftet werden.

Bei der Besprechung über die Festsatzung der Provinz Sachsen, ermahnte es sich als notwendig, die Festsatzung in dem neuen nationalsozialistischen Lehrerverbandes bis heute wegen der Klassifizierung der Lehrervereine nicht möglich war. Insoweit stellte aus Schäfer, Rudolfsburg, den Antrag, daß alle Unterrichtsstellen des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen in dem neuen nationalsozialistischen Lehrerverband unter dem Namen Festsatzung zu vereinigen seien. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde dieser Antrag zur weiteren Bearbeitung dem Vorstande überwiegen.

Mit lebhaftem Beifall wurde dann ein Antrag, den Vorstand der Lehrer achteilt werden, angenommen, daß nämlich, um den neuen Geist, in dem die Lehrervereinigung arbeiten soll, auszudrücken, die Vertreter an der Tagung ein Drittel der ihnen gezahlten Gehältern der Volkshilfe für Opfer der Arbeit zur Verfügung stellen sollen.

Zwei Kinder erstickten beim Wohnungsbrand

Die schwelende Chaiselouque. — Funken aus einer Zigarette?

Beruburg. Unsere Stadt war am zweiten Pfingstiertag der Schauplatz eines entsetzlichen Brandunglücks. Kurz nach 12 Uhr bemerkten Postanten in einer Wohnung der Thuerstraße starke Rauchentwicklung. Der Nachbar oben beobachtete, daß zwei Kinder in der Wohnung eingeengt waren. Als sie in die Wohnung eintraten, fand sie hier die drei Kinder der Eheleute Schmidt, die kurz vorher ausgetrieben wurden. Die Kinder waren erstickt. Der 12jährige Sohn Saig war beim Eindringen der Feuerwehr bereits tot. Seine beiden Geschwister wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, wo die dreijährige Margard ebenso das vermeintliche ihren Brandstifter entdeckte. Der Zustand der siebenjährigen Elsteride ist gleichfalls außerordentlich bedenklich.

Der Brandherd war die am Küchensender stehende Chaiselouque, deren Polstermaterial auf bisher noch ungelöste Weise entzündet war und die lödlichen Brandstoffe durch die offene Tür nach oben ins Zimmer der Kinder stiegen. Gegen 10 Uhr hörten die Wand an Wand wohnenden Nachbarn im Nebenbante Schreien, legten dem aber keine

Bedeutung bei. Die Feuerwehr gerietmilde die Städtentür und löschte den Brandherd. Die erste Ueberlegung ergab, daß feinstreut Feindflügel oder dgl. vorhanden waren, so daß es ein Rätsel ist, wie das Goto in Brand gekommen ist. Daß die Kinder mit Feuer spielten, ist ausgeschlossen. Wohlhing dagegen ergibt es, daß der Vater beim Vorliegen einer Zigarette annahm, von der Funken sich im Sofa festhielten und den Brand verurteilten. Eine Zigarette hätte, wie die Dielen unter ihm verbrannt. Der Vater wurde sofort verhaftet.

Verhaftung. Die Ehefrau Berta Popp rüh verhaftet in ihrer Wohnung einen brennenden Spirituskocher von Tisch. Dabei fanden ihre Kleiber Feuer. Die Frau erlitt schwere Verbrennungen, daß sie alsbald im Krankenhaus farb.

Im Weinwagen totgefahren.

Elbingerode. Hier ereignete sich am 2. Pfingstiertag um die Mittagsstunde ein tödlicher Verkehrsunfall. Ein aus der Richtung

Steud kommendes Motorrad wurde am Eingang des Dries von einem aus entgegengekehrter Richtung kommenden Motorrad in die Pfanne gefahren, wobei eine aus Magdeburg kommende 68jährige Dame, die im Weinwagen des ersteren saß, tödlich verletzt wurde, während Fahrer und Gesinn unverletzt blieben. Die Fahrer des anderen, Querfurter Motorrades kamen mit leichten Verletzungen davon.

„Gade!“ als Entenräger.

Rausburg. Der Bauarbeiter Otto Doppelhauer, bekannt unter dem Namen „Gade!“, wurde vom Hilfsrichter Schönteufel aus Schulpolizei beim Abfragen von Schäften auf Enten erwischt. Der Wilderer war schon öfter beim Freizeiten gefahren worden. Das Amtsgericht verurteilte ihn wegen unbedeutenden Jagens zu acht Monaten Gefängnis.

Der Ueberfall im D-Jug.

Jena. Vor dem Schöffengericht wurde gegen den Kaufmann Rudolf Suhricht an 5 Eilenberg wegen Verleuges verhandelt. Er hatte wegen eines Ueberfalls im D-Jug „Gere“-Reisen Mautgele erlitten und Anführung auf Schadenersatz gestellt, auch wegen einer Verletzung der linken Hand, die er bei der Verfolgung des Fahrwürdigers im D-Jug durch das Anfahren der Frez, einen Verleudesanspruch erhoben. Die Reichsbahn hat seinen Anspruch abgewiesen und eine Klage eingereicht, weil er den Ueberfall vorantreibt und die Verletzung der linken Hand sich selbst beigebracht habe. Während in der Verhandlung in Eilenberg die Zeugenaussagen nicht einmütig waren, trat in Jena ein vernommener Zeuge zugunsten des Angeklagten aus. Frau Suhricht nahm in der zweiten Verhandlung auf ihren Eid, daß sie ihrem Manne die Verleudesangelegenheit schon hat. Der Richter hat den Antrag, eine Geldstrafe von über einem Jahr. Das Gericht sprach den Angeklagten frei. Anstaltsgebäude war die durch Erwiderte Anklage der Ehefrau Suhricht.

Pfingsten im Harz.

Die ersten Gäste aus Holland.
 Bernigerode. Der Pfingstierfehr war im Harz so lebhaft, daß die meisten Hotels vollbesetzt waren. Außerordentlich hart war bei dem herrlichen Wetter der Anflug der Fernverkehrsreise. Die zur der Reichsbahn, die oft mit Sckipatiana eintrafen, waren voll besetzt, ebenso die der Harzener- und Brodenbahn. Der Broden hatte an beiden Tagen einen reinen Erfolg. Die Hülfsbahnen Trappenfahrern verzeichneten einen härteren Verkehr, als im Vorjahr. Am Pfingstmontag trafen in Bernigerode auch die ersten holländischen Reisegastellen ein, um für fünf und acht Tage Landquartiere zu nehmen. Der Pfingstfehr, die drei Kurswagen Ammerdam-Bernigerode.

Mutter gibt ihrem Kind und sich den Tod.

Magdeburg. Hier bemerkten die Bewohner des Hauses Friedrichstraße 30, daß aus der Wohnung der Frau Zammer ein intensiver Gesangsdruck kam. Als die Polizei die Wohnung gewaltsam öffnete, fand sie die 37jährige Frau mit ihrem zehnjährigen Kind tot auf. Ein sofort herbeigerufenen Arzt stellte fest, daß die Verlebten bereits eingetretene Sektionszeichen aufwies. Der Verstorbenen hat Frau Zammer den Gasthals geöffnet, als das Kind tot lag. Der Grund zur Tat ist in Schermmut zu suchen.

Wir rufen Deutschland

„Heute. Pfingsten fe alle, daß er mit seinem Wort die Wurzel traf? Denn im Grunde haben wir ja nur aetrunken, um ein einziges Mal wirklich zu verleben... Ich weiß nicht, wie es mir geht — ich weis nicht, wie es mir geht... Einigkeit zu nahe bleiben, als daß wir uns ihnen jemals entziehen könnten...“
 „Ich hab den Geist der Nacht nicht mehr geschlafen. Bis in den hellen Morgen qualte ich mich herum. Nun achst du, dochste ich unablässig, läst ich allein. Hast du auch alles getan, was du für sie tun konntest?“
 „Ich helfe sie vor mich hin, brach ihre Gespräche noch einmal, dachte ihre Gedanken noch einmal. Haben wir uns nicht endlich mit allem herumgeschlagen, was es an Problemen in diesem Jährgang gab? Und haben wir zu allem das schreiden, was allein aus unserer Erde hervorgeht? Die schmerzliche Stunde...? Und wenn ich zurückbleibe, was landen wir für Wege — für uns selbst, für unser Volk, für die Menschheit?“
 Wir benehmen als Arme hinter Einzelgehenden haben in ihr das Erlebnis der Gemeinshaft! Das grab sich uns nicht unerschlagen in die Seele, das unsere Sehnsucht nicht eher gestillt ist, bis wir sie auch in diesem Sinn erfüllen: Ein solches Leben als ganzheitliche und nicht als eine die hemmenden Schranken des Individualismus, die uns schon damals anwend beengten!“
 Unterer nächste Etappe war unsere Zieluna zwischen Weis und Not, auch hier erleben wir ein doppeltes, Wilhelmismus in beiden Werten. Der Seiten der Arme hinter Einzelkraft, das Schicksalsschlagen des Liberalismus in der Arzten-Ethode, das innere Recht zur sozialen Umwandlung des Volkswillens! Und unter Erkenntnis aus diesen beiden Werten, den Seiten der Arme hinter Einzelkraft, dem Leben zwischen Weis und Not, was es nicht diese Zeit: Meinung des Individualismus, Verneinung des hyper-trophen Liberalismus! Annahme des elischen Frontschritts, Bedeutung der Verantwortlichkeit des Volkswillens! Die Ent-

Beilage „Die junge Welt“

Der „Schornhorst“ Bund deutscher Jungmänner.

Viele Eltern, deren Jungen in einen Jugendbund einzutreten möchten, sind häufig im Zweifel, wodurch von den Jugendbünden sie wohl die meisten anerkennen sollen. Die erste Frage ist gewöhnlich die, ob der Junge durch den Bund nicht zu sehr in Anspruch genommen wird, so daß er in der Schule zurückbleibt. Eine zweite Frage ist die, daß der Junge zu sehr in das Parteileben hineingezogen wird. Darum sei ihnen hier etwas über den „Schornhorst“, seine Ziele und Bestrebungen mitgeteilt.

Der „Schornhorst“ will die Liebe zu Heimat, Volk und Vaterland wecken und pflegen und die Jungmänner zu tüchtigen, freien, unabhängigen, mutigen deutschen Männern heranziehen. Dabei hält er sich grundsätzlich fern von den Fragen der Tages- und Parteipolitik. Statt dessen sieht er seine Hauptaufgaben neben der körperlichen Erziehung in der Weckung und Förderung der geistigen und seelischen Kräfte. Daher erzieht er die Jungmänner einerseits zum Pflichtbewußtsein, zur Selbstüberwindung, zur eblen Kameradschaft und Opferwilligkeit, zu Gehorsam und Unterordnung, andererseits zu autokratischer, d. h. freier, verantwortungsvoller Führung, zum Verantwortungsgefühl gegenüber unserem geliebten deutschen Volk.

Die körperliche Erziehung erfolgt der Bund:

1. durch Selbstübungen jeder Art, wobei nicht irgendwelche Disziplinarmaßnahmen einzelner angelehrt werden, sondern gute Durchschnitsergebnisse der Gesamtheit bei planmäßiger Durchbildung des ganzen Körpers.
2. durch Geländespiele, die die Jungen fröhlichst an Mannesmut gewöhnen werden.
3. Frühliche Wanderungen und Lagerbetrieb in den Ferien unter sorgfältiger Führung haben neben der Kenntnis der Heimat und der Liebe zu ihr den besonderen Zweck der Pflege von Kameradschaft und sozialer Gesinnung.

Um die geistige und seelische Erziehung bemüht sich der Bund besonders in den wichtigsten einmal stattfindenden Heimabenden, an denen den Jungmännern an Hand der geschichtlichen Geschehnisse und der Lebensbilder hervorragender deutscher Männer der Sinn für National- und Völkerehre, für Weisheit und Selbsterziehung, für Ehrgefühl und Pflichterfüllung angedeutet wird. Die Frage, wie man in dem „Schornhorst“ antwortet die Sagen: „Ordentliche Mitglieder des Bundes können deutschblütige Jungen von vollendetem achtzehnten Lebensjahre an nach einwörtlicher Führung während einer achtwöchigen Probezeit aufnehmen.“ Es gibt also keinen Unterschied zwischen Volkss- und höheren Schülern, auch Stand und Beruf der Eltern spielen keine Rolle.

Als Beispiel für die Tätigkeit im „Schornhorst“ sei den Eltern der Dienstplan einer benachbarten Ortsgruppe vom 10. bis 31. Mai 1933 mitgeteilt: Sonnabend, den 20. Mai: 14 Uhr Abmarsch zum Besuch des Zentralheimdeutscher, Donnerstag, den 25. Mai: 7.30 Uhr Abmarsch zum Geländeispiel mit mehreren Ortsgruppen. 20 Uhr Gedenken für im Jahre 1928. Todesjahre des Freiheitskämpfers Leo Scheffler. Sonntag, den 27. Mai: 14 Uhr Abmarsch zum Geländeispiel. Sonntag, den 28. Mai: 8 Uhr Festessen der Nummabelle. Danach Besuch des Kinder Gottesdienstes. Mittwoch, den 31. Mai: 18.10 Uhr Antritt an der Gedenkfeier an Ferdinand von Schütz. Und den Tag der Heimkehr.

Für Anmeldungen und Anfragen steht die Schornhorst-Geschäftsstelle Halle (Saale), Große Steinstraße 8, Telefon 351 51, zur Verfügung.

Christian, St. R.
Landesamtsleiter des „Schornhorst“.

Für das Puppenlochynd.

Wenn Natti ein Eiweiß über behalten hat, dann ist es auch vielleicht mit einigen anderen billigen Zutaten, und ihr habt für Puppen ein paar Kekse. . . .
Dazu rührt ihr einen gehäuften Teelöffel Butter mit einem knappen Teelöffel voll Butter oder Schmalz, bis der Butter weich gelöst hat, und tut dazu in wenig Zitronensaft — 10 Tropfen — nebst dem Eiweiß. Ihr alles glatt verrührt, nebst ihr langsam fünf Teelöffel dazu, bis sich der Teig netzen läßt, ohne zu fließen oder zu frömmeln. Dann rollt ihr ihn aus, bis er so dick wie ein Stück Pappe ist, und steckt mit einer kleinen Form Kuchen aus, die ihr auf einseitigen Blech backt. Sie müssen trocken, aber nicht sehr warm werden.
Eiweiß Reispuppe.
Einen gehäuften Teelöffel Reis feht ihr mit einem Glas voll Wasser in einem Suppentellerchen zum Kochen an. Das es fünf Minuten gedreht, nehmt ihr es ab und mischt es sofort mit in vorher angerührtem Papier.
Das die Suppe zwei Stunden so gekochten, dann wird der Reis weich sein; ihr kühlt das Ganze wieder zum Kochen, tut einen Teelöffel Butter, 10 Tropfen Zitronensaft, ein Stückchen Zitronenschale und einen Teelöffel Korinth dazu, laßt noch fünf Minuten kochen und erzeuht dann zum

Däumlings letztes Abenteuer.

Nach all seinen Abenteuern mit dem Renschenfresser und der Kuh lebte Däumling einige Jahre ruhig bei seinen Eltern. Die Brüder waren veranagewachsen, lernten ein Handwerk und gingen aus dem Hause. Däumling allein blieb bei den Eltern. Aber mit den Jahren wurden sie gedrehtlich, der Vater harb und bald starb auch die Mutter — Däumling stand allein nitzig klein in der großen Welt.

Da nahm er seinen Wanderhals, eine von Mutters Stricknadeln, und marschierte fort.



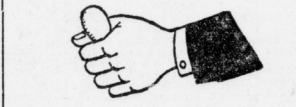
sein Glück zu suchen. Am Abend kam er an ein weißes Gebirge. Weit und breit war kein Haus zu sehen, noch kein Feld, und die Gipfel glänzten in der roten Abendsonne wie ein riesiges Schloss aus Gold. Däumling ließ sich nach einem Nachtlager um und legte an ein Mausloch. Die Maus ließ ihn auch ein, bot ihm eine Hahnenstange an und freute sich, endlich Besuch zu bekommen, der ihr erzählen konnte, was sich so in der Welt begab. Als aber Däumling fragte, ob hier denn nicht Menschen wohnten, da seufzte sie und erzählte ihm, daß dies einfache, weiße Gebirge wohl einmal ein herrliches Land mit vielen Menschen und Städten gewesen sei, das nun aber ein großer

Abendrot eure Puppe mit diesem Süppchen, das man auch fast sehr auf einen kann. **Süße Speise.**

Der nette Käse, den ihr abends auf Brot eßt, schmeckt ganz ungesund auf auch als süße Speise. Allerdings muß er sich dazu ein bißchen verandern.
Ist er trocken, dann gibt man ihm mit einem Schuß Milch etwas Weichheitskraft, darauf zerknet man ihn als ein Zerknetvol und läßt daraus einen Teelöffel Zucker — und nun rührt man ihn, bis er der Schokolade zum Verwecheln ähnlich ist. Geriebene Nüsse und Korinthchen vermehren ihn bedeutend, sind aber nicht unbedingt notwendig. Man tut ihn auf eine Schüssel, verzehrt ihn mit Marmelade oder gibt eine Tasse von Obst dazu.

Das wunderbare Ei.

Bei der Vorführung dieses kleinen Tricks erblickt ihr euch ein fröhliches Lächeln — nicht nur ihr selber mit einem Glanz, denn könnt kann die Geschichte vielleicht doch zu



leuer werden — und verspricht, daß dies Ei von den Augen der Zuschauer geschrieben und doch wieder ganz werden soll.

Also haltet ihr eure linke Hand zusammen, haltet sie so, wie ihr hier seht, nehmt den Sandrücken des Zuschauer zu und legt das Ei mit der Spitze darauf. Ihr umfaßt es mit der rechten Hand, als wollt ihr es mit dieser von der linken Hand wegnehmen, macht mit beiden Händen eine kurze Bewegung auf und ab, laßt das Ei in die linke hohle Hand hineingleiten und haltet es hier fest. Jetzt erblickt die rechte Hand von der linken, schreibt wunderbar in ihr das Ei

Zauberer hier wohne, der die ganze Erde leicht vermindert habe. Erst wenn es gelinge, ihn zu sehen, würde er auch erlöset, und der Betreuer wäre dann König.

Däumling lag auf seinem Lager aus feinsten Vogelnestern und machte einen Plan. Er hatte sein Haus und sein Heim — konnte er nicht vielleicht König werden? Und am Morgen ging er davon und holte fast von den Eltern, schmit Blätter daraus, heftete sie zu einem Buch zusammen, koste von Tollkirschen und Wollmilch eine Salbe, bestrich damit die Blätter, steckte sie ein wenig zusammen, hand viele Spinnwebchen auf, hand ihn an das Buch und machte sich an Bergsteigen, indem er das Buch hinter sich her schleifte. Und es dauerte nicht lange, da fand er, was er suchte — der Zauberer lag auf einem steilen Fels im Tal hinunter und brütete umhül.

Däumling rief ihm ins Tal hinunter und hand ihm den Geruch zu seinen Füßen und hand demnächst an zu laden.

Da kommt mir in ein ledernes Frühstück angeläufig. Ich er, es ist nur ein kleines Ei, und er redete die Hand aus, um Däumling ohne weiteres in den Mund zu schieben, der sich wie ein Scheunentor aufst. Däumling aber machte einen Satz rückwärts, hob das Buch hoch und schrie so laut er konnte: „Gewaltiger Zauberer! Du kommst nicht gern verpöhlen — aber hier ist etwas, das ich dir hinterlassen will, ein solches Zauberbuch, durch das du der mächtigste Magier der Erde werden kannst. Lies es, bevor du mich totest!“

Der Zauberer betrachtete den kleinen verunehrt, nahm aber doch das Buch ab, wendete die Blätter hin und her und legte zu seinen Fingern bei jedem Blatt an, da sie alle zusammensteckten. Und da brachte er mit jedem Veden das Gift in seinen Mund, wurde fleischer und fleischer und fiel zuletzt bewusstlos von seinem hohen Felsenstuhl hinab in die Tiefe.

Da geschah ein gewaltiger Donnerstich — das weiße Gebirge war verschwunden, ein herrliches Land lag in der Morgenform, um Däumling herum und hand er alle seine ertreten untertan um er war ihr König!

während ihr mit der Pinke, die das Ei wirklich hält, an die rechte Hand deutet, öffnet diese allmählich und zeigt, daß sie leer ist. Das Ei hat ihr nun wieder mit der linken Hand unter der Achsel wieder hervor — heft und wieder — wenn ihr recht geschickt seid — brinat ihr es aus der Tasche eines eurer Zuschauer hervor.

Der Falke und die Sperlinge.

Ein Falke war mit einem anderen Falken in Streit geraten, der damit endete, daß der Vogel schwer verwundet zur Erde fiel. Als er nun auf einem Ader anfang und bluttriefend dasa, flogen allerhand Vögel, besonders aber die Sperlinge, herbei, um das seltsame Ereignis zu betrachten. „Seht“, sagte einer der Sperlinge, „auch Nischen müssen hierher, wie hilflos doch der arme Schinder daliegt!“ — „Ach was“, riefte ein anderer, „da gibt es noch ganz andere Grasen als den hier!“ Dieser Vogel ist nichts weiter als ein etwas groß geratene Dohle!

„Um“, erdröckete sich ein dritter Spaz, der sich dreißt dem herabenden Falken näherte und ihn an den Federn zupfte, „mit dem werde sogar ich fertig!“ Ihm legt, wo er halbtot daliegt, der Sperling die Hand auf die Brust und unterseins, der im Vollbesitz seiner Kräfte ist. Aber in diesem Augenblick schlug der herabende Falke im Todeskampf mit seinen Flügeln um sich und traf dabei den Sperling, der sofort tot zu Boden fiel. Dreizehten aber, die das sahen, ergötzen entsetzt die Finst.

Wollen wir mal lachen?

Züchtiger Junge.
„Na, Peter, wie war's denn heut in der Schule?“
„Nein, Bati! Der Lehrer sagte, wenn alle Jungs zu waren wie ich, dann könnte er ruhig die Schule zumachen.“

Der Zwilling.
Hans soll mit seinem kleinen Bruder Helgmann machen. Die Mutter hat ihm ein Geschäft, auf dem kleinen einen Äpfel, aufzuspielen. Die beiden Kinder gehen über den Nachdamm — da sieht Hans lenkweis einen Spiegelhaken, läßt den kleinen mitten zwischen den Fingern stehen und rennt auf einen Baum zu. Ein Fremder bringt den kleinen in Sicherheit und laßt sich dann Hans.
„Wie kannst du denn deinen kleinen Bruder so im Stich lassen? Wenn ihm nun etwas unglückliches wäre.“
„Ach“, meint Hans überlegen, „wir haben den kleinen noch mal zu Hause.“

Ach so . . .
„Sati, heute war ich der einzige Junge, der dem Lehrer seine Frage beantworten konnte.“
„Und was fragte der Lehrer denn?“
„Aber ihm seine Identifizierung einzuhandeln.“

Vorsicht, nicht schneiden!

Es gibt so manche Gelegenheiten unter uns Jüngens, wo man längere Zeit hintereinander das Taschenmesser oder Schürhaken gebrauchen muß. Man macht im Eifer der Arbeit ja oftmals die peinliche Erfahrung, daß man sich — schneiden. Aber nicht der scharfen Seite der Klinge, sondern die an sich stumpfe Rückseite des Messers drückt sich bei längerem Gebrauch empfindlich ins Fleisch ein und erzeugt Wunden.

Das alles vermeiden wir, wenn wir vorher bei den Messerriemen dort, wo unsere Finger liegen werden, ein kleines Stückchen von einem alten, unten aufgeschichteten Schloß oder auch nur einem halben Korkeisen füllen.

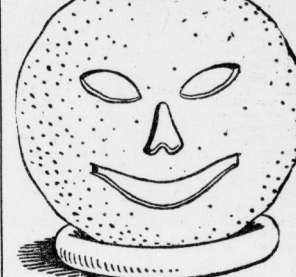
Der Palast der Winde.

Nicht weniger als 3402 Fächer zählt der Palast, den sich König der Maharadja von Nepal errichten ließ. Aber es ist doch etwas mehr als orientalische Prachtvolle, was dem indischen Herrscher zu dieser seltsamen Bauart bewog. Es entfiel nämlich infolge des Unterganges eine Fülle herrlicher Melodien, wenn diese Fächer geöffnet werden, und die Musik läßt sich durch verschiedene Einstellungen der Scherben auf mancherlei Weise abwandeln. Weniger eigenartig ist — für indische Gelehrte — die Tatsache, daß die Einrichtung des Schloßes zehn Jahre beibrachte und eine Summe von 200 Millionen Rupee verschlang.

Der Äpfelneulampion.

Auch kleine Hände können schon helfen, wenn sie sich nur ein bißchen Zeit lassen und nicht ungeduldig werden. Da sind nun bald die letzten Äpfelkisten — macht euch aus einer von ihnen einen kleinen Lampion als Geschenk!

Ihr schneidet oben an der Mitte ein Stück wie ein Apfelmarkstück aus, löstet vorsichtig die Frucht aus, laßt dann das Weisse, in



meit es neht, innen aus, und schneidet nun vier Vertiefungen in diesen Palast: zwei Äpfel, eine Nase und einen Mund. Nun steckt ihr ein Lichtstämmchen — kurz und dick ist es am vorteilhaftesten — hinein, stellt die Äpfelneulampion auf einen hölzernen oder metallenen Garhaken, damit sie nicht umfallen kann — fertig ist ein Lampion fertig. Ihr könnt auch einen Vogel aus Blumendruck bringen und den Lampion dann an einem Stämmchen tragen — allerdings muß der Vogel dann so lina sein, daß der Stoch nicht Feuer fangen kann. Gilt man in die Schale, so ist ein Lampion fertig. Ihr könnt auch einen Vogel aus Blumendruck bringen und den Lampion dann an einem Stämmchen tragen — allerdings muß der Vogel dann so lina sein, daß der Stoch nicht Feuer fangen kann. Gilt man in die Schale, so ist ein Lampion fertig. Ihr könnt auch einen Vogel aus Blumendruck bringen und den Lampion dann an einem Stämmchen tragen — allerdings muß der Vogel dann so lina sein, daß der Stoch nicht Feuer fangen kann. Gilt man in die Schale, so ist ein Lampion fertig.

Wagtet ihr schon . . .

. . . daß man mit einem menschlichen Haar etwa 120 Gramm hebhen kann, ohne daß es reißt? Wunders Haar ist jedoch nicht so widerstandsfähig wie dunfles.
. . . daß ein Äpfelneulampion bis zu 20 000 Fröhchen tragen kann?
. . . daß schon die alten Ägypter Schach spielen? Man fand in einem der alten Pyramidenträger ein Schachbrett.
. . . daß es in Japan als Raquet gilt, Kinder zu schlagen? Allerdings lagt man den japanischen Kindern sonst Glück und Wohlstand nach, daß Schläge unnötig bei ihnen sind.
. . . daß es in den chinesischen Gewässern noch immer Seeräuber gibt? Erst in diesen Tagen gelang es einem Kriegsschiff, solche Piraten zu fassen.
. . . daß es Feuer gibt, welches im Wasser meierbrennt? Das sogenannte „atleische Feuer“ wurde schon in der Mitte beim Seerrieg verwendet.
. . . daß es musizierende Fische gibt? Die Singelorenen nennen sie die „singenden Schloßfische“ und ihre Kunde hören sich wie das Summen einer Harfe an.
. . . daß die Königin von England ein Puppenhaus besitzt, mit dem sie sich anherberndlich amüßigt? Die Möbel sind aufs feinste angefertigt, echte Gemälde hängen an den leibengepanzten Wänden, Elektrizität und Warmwassererwärmung sind natürlich vorhanden.
. . . daß einer Herkuleser noch bis zum vierien Jahr Meibden trug? Man fand es damals ungesund, den Amoben schon früher dazwischen anzusetzen.

Wenig verändert.

Berlin, 7. Juni. Der vorläufige Früherbericht lag ruhig und wenig verändert. Man rechnet mit einem weiteren Interesse für Renten und nannte Altweiss mit 79 und Neufseis mit 124 bis 1285. Stimulanten wirken die Berichte der Handelskammern, die für Mai eine Belebung feststellen. Auch aus der Lagerer Tagungsbillette wird für diesen Monat eine Belebung gemeldet, ebenfalls hat in der Bergbau-Wirtschafts-Gesellschafts-Industrie die Belebung angehalten. Starke Beachtung fand auch ein Artikel des Reichswirtschaftsministers, in dem u. a. angelegt wird, daß nach den ersten Maßnahmen für die Landwirtschaft nimmer auch hinsichtlich der übrigen Wirtschaft frei ist. Wir wollen keine Begünstigung der Manufaktur betriebe mehr, aber wir wollen auch nicht hinaus vorhandene Werte zerhören. Farben waren mit 186 zu hören. Am Balkenmarkt lag der Dollar schwach und zwar gegen London 4,04% und gegen Paris 21,26. Die Mark war mit 14,82 neuen Konsoliden wenig verändert.

Aufhebung amerikanischer Zölle auf deutsche Rohstoffeinfuhr.

Das amerikanische Kongressgericht hat eine Entscheidung gefällt, wonach die Zollerhöhen auf deutsche und englische Rohstoffeinfuhr als eine diskriminierende Maßnahme und eine Verletzung der Weltzollvereinbarung angesehen werden. Die auf Grund dieses im Juni 1932 eingeführten Zollerhöhen erhobenen Beträge sollen zurückgeführt werden.

Reichsbahnaufräge an Lokomotiven.

Die Lokomotivfabrik von Sächsische & Eisen W. G. in Meißen hat am 31. Mai im Abende von der Reichsbahnverwaltung einen Auftrag zur Herstellung von zehn Normal-Schneckenlokomotiven erhalten. Weiterhin übernahm Verbandsmann mit einem Auftrag in Höhe von 29 Mill. 39 Pf. außerdem der Reichsbahnverwaltung ein weiteres Auftragsverhältnis. Die Beschaffung dieses Auftrages dürfte auch nach vor Ablauf dieses Monats erfolgen. Hierdurch werden sämtliche Lokomotivfabriken Deutschlands wieder Beschäftigung erfahren. Das Auslandsnachfrachten ist nach wie vor ungenügend.

Gesamtverband der Deutschen Beteiligungsindustrie.

Nach Abschluß der von fünfzig Mitgliedern aus dem Reich der Eisenindustrie geleiteten Vorarbeiten ist in Berlin der Gesamtverband der Deutschen Beteiligungsindustrie gegründet worden. Die Zusammensetzung der bisherigen Vorgänger Beteiligungsindustrie beim Reichsbund der Deutschen Industrie und der einzelnen Nachberräte. Der Gesamtverband ist unterteilt in vier Fachabteilungen: Männliche Oberbekleidung, Weibliche Oberbekleidung, Seiden- und Wollindustrie. Die Fachabteilung Männliche Oberbekleidung gliedert sich wiederum in fünf Sektionen. Die weibliche Oberbekleidung in zwei. Die Seidenindustrie fünf und die Wollindustrie in vier Sektionen. Die Leitung des Gesamtverbandes liegt in den Händen eines Direktors, das von einem Vertreter der Seidenindustrie und dem Geschäftsführer geteilt wird. Neben dem Direktor hat das Recht der Bestätigung. Ihm zur Seite steht mit beratender Stimme ein Berater, der von je einem Vertreter der vier Sektionen gebildet wird. Die Reorganisationsarbeiten der Beteiligungsindustrie werden größtenteils durchgeföhrt werden und möglichst bereits am 15. Juni zum Abschluß gebracht sein.

Die Handelskammern zum berufsständischen Aufbau der Wirtschaft.

Auf Einladung der Industrie- und Handelskammer München fand in München eine von über 30 Industrie- und Handelskammern aus verschiedenen Teilen des Reiches besetzte Zusammenkunft statt, um zu der Frage des berufsständischen Aufbaus der Wirtschaft Stellung zu nehmen. Das Ergebnis der Aussprache kam in folgender Fassung zum Ausdruck: Die heutige Wirtschaft erfährt Gewalt und Wert durch die Fülle ihrer Produktionszweige wie durch ihre landwirtschaftliche Vielgestaltigkeit. Einmal bedingt das andere. Weidens verlangt gleichermäÙen Pflege, gesondertes Aussehen und geeignete Verhältnisse damit auch gleichmäÙige Verwirklichung beim berufsständischen Auf- und Ausbau. Neben einem von unten nach oben durchgeführten Auf- und Ausbau, der naturgemäß die Tendenz, ein weitgehendes Eingeleitend und Aufspaltung in sich trägt, muß daher von Anfang an ein regionaler Aufbau vorgesehen werden, der die an sich vorhandenen wirtschaftlichen Gegensätze auf der Grundlage des räumlichen Gemeinnsamens zusammenführt und ausgleicht.

Dieser regionale Aufbau, der sich mit dem fachlichen Aufbau in der Spitze (Reichswirtschaftsrat, Reichswirtschaftsräte) zusammenfügt, aber auch schon auf unterer Ebene im geringen Maße, sollte in der Mittelschicht Wirtschaftskammern annehmen, die für große Wirtschaftskreise eigenen Organen als produktiven Kräfte der verschiedenen Berufsstände zusammenfassen. In erster Linie aber für die Errichtung des großen Reichswirtschaftsrates, die Zusammensetzung und tatsächliche Überwindung des Einzel- und Gruppenegoismus.

teil in vier Fachabteilungen: Männliche Oberbekleidung, Weibliche Oberbekleidung, Seiden- und Wollindustrie. Die Fachabteilung Männliche Oberbekleidung gliedert sich wiederum in fünf Sektionen. Die weibliche Oberbekleidung in zwei. Die Seidenindustrie fünf und die Wollindustrie in vier Sektionen. Die Leitung des Gesamtverbandes liegt in den Händen eines Direktors, das von einem Vertreter der Seidenindustrie und dem Geschäftsführer geteilt wird. Neben dem Direktor hat das Recht der Bestätigung. Ihm zur Seite steht mit beratender Stimme ein Berater, der von je einem Vertreter der vier Sektionen gebildet wird. Die Reorganisationsarbeiten der Beteiligungsindustrie werden größtenteils durchgeföhrt werden und möglichst bereits am 15. Juni zum Abschluß gebracht sein.

Steigender Ruhrkohlenabfah.

Zeit Mitte Mai sei der Ruhrkohlenabfah, der im März 1933 im Vergleich mit dem letzten Frühjahrswerters härter aufgetreten war, wieder einen erheblichen Auftrieb. Die Abangestaltung der Reichsbahn für Ruhrkohlen betrug in der letzten Monatswoche fast 17 000 Wagen arbeitsfähig gegen-

durch Einstellung auf das Gesamtmaß sind auch regionale Organisationen der Unterstufe. Sie müssen sich aufbauen auf den bisherigen Hauptträgern des landwirtschaftlichen Interesses und berufsständischen Geistes, den Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Landwirtschaftskammern.

Die Bezirke dieser Kammern werden nach wie vor vertrieben groß sein müssen, je nach der Berufsstandes und je nach Größe der räumlichen Wirtschaftseinheit. Auf alle Fälle aber muß die Abgrenzung zu erfolgen.

daß 1. die Kammern auf der Erfüllung ihrer besonderen Aufgaben willen wirtschaftlich und menschenmüÙig sind, 2. die Kammern auf der Erfüllung ihrer besonderen Aufgaben willen wirtschaftlich und menschenmüÙig sind, 3. die Kammern auf der Erfüllung ihrer besonderen Aufgaben willen wirtschaftlich und menschenmüÙig sind.

Die Stahl Kupfer- und Messingwerke in Glinde (Walt), die im vergangenen Jahre umfängliche Reorganisationsarbeiten durchgeföhrt hat, ist seit dem Geschäftsjahr 1932 eine Dividende ab. Die Gesellschaft hat sich einmütig entschieden und einen Lebenswandel erzielt, der angesichts der unruhigen Wirtschaftslage zu Rechtzählungen und Abföhren schmeichelnd ist. Das Geschäftsjahr umfante nur fünf Monate.

Die zum nächsten Konzern gehörenden Berlin - Eisenwerke Metallwerke W. G. in Berlin schließt nach stiftlichen Abföhren mit einem Verlust von 34 000 Mark ab, der vorgetragen wird.

Sich Kupfer.

Die Stahl Kupfer- und Messingwerke in Glinde (Walt), die im vergangenen Jahre umfängliche Reorganisationsarbeiten durchgeföhrt hat, ist seit dem Geschäftsjahr 1932 eine Dividende ab. Die Gesellschaft hat sich einmütig entschieden und einen Lebenswandel erzielt, der angesichts der unruhigen Wirtschaftslage zu Rechtzählungen und Abföhren schmeichelnd ist. Das Geschäftsjahr umfante nur fünf Monate.

Gleichhaltung der Landwirtschaft. Nationalsozialisten erhalten maßgebenden Einfluß im Ausschuß.

Wie bei den anderen landwirtschaftlichen Organisationsformen hat auch bei der Landwirtschaft der Provinz Sachsen die Gleichhaltung Erfolg. Das Ziel dieser Gleichhaltung besteht darin, daß künftig den Kräften der nationalen Bewegung der maßgebende Einfluß im Ausschuß gesichert wird. Die erdordentlichen Schritte wurden schon bei längerer Zeit eingeleitet. Namentlich sind mit den landwirtschaftlichen Bauverbänden auch die näheren Grundbesitzer, unter denen die Gleichhaltung erfolgen soll. Dabei wurde als Grundlage aufgestellt, daß die stetige Weiterarbeit der Landwirtschaft, die zumal in der kommenden Umwandlung schwierige Fragen zu lösen haben wird, voll gewährleistet werden soll. In diesem Sinne sollen auch die Personenträgen des Ausschusses gerecht werden.

Warenmarkt.

Leipzig. Produktenbörse vom 6. Juni. Weizen 1st. 72-73 kg 185-189, do. 75 kg 190-194, do. 77-78 kg 193-198; Roggen, 85-89 kg 135-136, 70-72 kg 135-140; Sommergerste (Bran) 183-193; Futter- und Ind-Gerste 175-185; Wintergerste 156-162; Hafer, Inland, alter 135-142; Mais, Plata 211 bis 215, Donau 211-213; eintragung 201-205; Viktoria-Erbsen - do. neue 180-205.

Berlin, 6. Juni. Amtl. Butternotenungen. 1. Qualität 1.08, 2. Qualität 1.03, 3. Qualität 0.96 je Pfund. Tendenz: Zuversichtlich.

Metallpreise in Berlin v. 6. Juni (für 100kg in Reichsmark): Elektrolytkupfer wire braun 67,76; Org. Hüttenkupfer, 88-9; Proz. in Blöcken, Waize oder Drahtbarren 100, do. in Waiz. oder Drahtbarren 99, Proz. 164; Reinblei 98-99, Proz. 250; Antimon-Regulus 39-41; Feinsilber für 1 kg für 41,29-41,26.

Berlin, 5. Juni. Amtl. Preisstellung für Zink.

Table with 4 columns: Preis, Tendenz, Post, Preis. Rows include June, July, August, September, October, November prices for Zink.

Magdeburg, 6. Juni. Zuckermarkt. (Terminpreis) Weißzucker einschließl. Sack frei Seeschiff seit Hamburg für 50 kg netto

Table with 4 columns: Preis, Tendenz, Stettin, Preis. Rows include June, July, August, September, October, November prices for Zucker.

Magdeburg, 6. Juni. Zuckermarkt. Preise für Weißzucker einschl. Sack und Verbrauchssteuer für 50 kg brutto frei netto ab Verladeort Magdeburg. Gebührelos Meißel bei prompter Lieferung. Mai - Juni 32,40. Tendenz: Ruhig.

Leipzig. Börse vom 6. Juni.

Table with 4 columns: Name, Preis, Name, Preis. Lists various commodities and their prices.

Berlin amtliche Devisenkurse vom 6. Juni.

Table with 4 columns: Name, Preis, Name, Preis. Lists exchange rates for various currencies.

Berliner Börse vom 6. Juni.

Table with 4 columns: Name, Preis, Name, Preis. Lists stock market data for various companies and indices.

Table with 4 columns: Name, Preis, Name, Preis. Lists various commodities and their prices.

Table with 4 columns: Name, Preis, Name, Preis. Lists various commodities and their prices.

Table with 4 columns: Name, Preis, Name, Preis. Lists various commodities and their prices.

Kilometer), bis 500 oder 1000 Meter (1000/2000/3000/4000/5000/6000/7000/8000/9000/10000) ...

Bei den fünf Rufen zur Motorrad-Überwindung sind mit dem Namen „Rund um Schöneberg“ ...

Ruhmann-Tournee

Das Fingerringfest des Berliner Rottweil-Clubs brachte als besonderes Ereignis die von achtzehn ...

Spielplan für Deutschland-Japan.

Am Dienstag ist die Auslösung für den Davis-Pokalkampf der dritten Runde zwischen Deutschland und Japan ...

Deutscher Tennistag in Paris.

Den einzigen deutschen Tennistag für den französischen Tennistag in Paris holte Dr. S. Klein ...

ADAC-Dreitagefahrt.

Die Zahl der an der ADAC-Dreitagefahrt vom 14. bis 16. Juni beteiligten Teilnehmer ist inzwischen auf 210 angewachsen ...

Abendrennen am Freitag auf der Retorobahn Halle.

Auf mit kurzen Werten wurde die höchste Zeitung, die Unternehmung des ...

Deutschlands bester Nachwuchs

Am heutigen Training ist die gesamte Presse eingeladen. Die Trainingszeiten werden ...

Jünglingskämpfe des Schachklub.

Beim Fingerringfest in „Schachklub“ errang die vom 1. Vorl. W. Junge gestiftete ...

Feiertagen der Ruderer.

Feiertag des Saale-Regatta-Vereins. / Mitteldeutscher Ruderbund lagte.

Am Fingerringfest fand im feierlich geschmückten Bootshaus-Zaal des Hall. Ruder-Clubs in ...

der Besuche von Herrn Kurt Erb (Halle), der am 3. Juni zum 25. Male als Starter des ...

Kreuz und quer durch den Sport

Das deutsche Traberreiten

Im Werte von 30 000 Mark über 320 Meter gewann ...

Im Prix de Diane,

den französischen Stutenlauf das auf der Bahn von ...

Deutsche Leichtathletik

Das erste Rennen der Deutschen Leichtathletik ...

Zur weidlichen Fußballmeisterschaft

Schick 04 konnte auf eigenem Platz dem 1. FC ...

Der deutsche Ausflugsmeisterschaft

Der Ausflug (Juni) gewann bei den internationalen ...

Eine neue Rekordfahrt

Das erste Rennen der Deutschen Rekordfahrt ...

705 Stundentilometer.

Die phantastische Geschwindigkeit von 705 Stundentilometern ...

Deutschland - Italien der Amateurbögen.

Zer vierte Rückkampf im Amateurbögen zwischen ...

Sturzflugwettbewerb bei Radrennen.

Zur Abfahrtsfahrt des A.S. Frenel, nach ...

Wälder-Ringen.

Bis 100 Pfund: Sieger: Bill Kerber (Albera ...)

Bis 150 Pfund: Sieger: Walter Fietz (W.S. ...)

Bis 200 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 250 Pfund: Sieger: Gerhard Büchse (Albera ...)

Bis 300 Pfund: Sieger: Robert Fietz (Worms ...)

Bis 350 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 400 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 450 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 500 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 550 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 600 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Großer Preis von Berlin.

Die Renntatbestände des Großen Preises von Berlin ...

Die holländische Fußballmeisterschaft.

Der holländische Fußballverband hat seine Fußballmeisterschaft ...

Deutschland - Österreich findet statt.

Die deutsche Fußballmeisterschaft findet ...

Schiedsrichter für Fußball-Europapokal.

Das Europapokal für die Fußballmeisterschaft ...

Wälder 1860

Im ersten Rennen des Wälder 1860 ...

Hertha BSC. und München 1860.

Die beiden Fußballvereine des ...

Wälder-Mannschaft.

Schottens dieser Fußballmeisterschaft ...

Schiedsrichter Halle - Magdeburg.

Die Fußballmeisterschaft Halle und Magdeburg ...

Röffener Schwerathletik-Siegerliste

Schüler-Ringen.

Bis 60 Pfund: Sieger: Bill Kerber (Albera ...)

Bis 70 Pfund: Sieger: Walter Fietz (W.S. ...)

Bis 80 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 90 Pfund: Sieger: Gerhard Büchse (Albera ...)

Bis 100 Pfund: Sieger: Robert Fietz (Worms ...)

Bis 110 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 120 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 130 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 140 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 150 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 160 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 170 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

Bis 180 Pfund: Sieger: Hans Kopp (Worms ...)

(Dortmund) 740 Pfd., 5. Carl Reiter (Halle) ...

Seiner-Ringen.

Seiner-Ringen: Sieger: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer.

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Antantengewicht: Thüringer Meißer: ...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

